

Aktivierung und Einbindung von Eltern in die Bildungs- und Erziehungsprozesse der Bildungseinrichtungen

Zum Start des km2 Bildung Neubrandenburg herrschte bei kaum einem anderen Thema soviel Einigkeit unter den Bildungseinrichtungen wie über die Frage, wie es gelingen kann, (wieder) mehr Eltern zu erreichen und einzubinden. Dabei geht es insbesondere um jene Eltern, deren Kinder die Einrichtungen und Kollegien stark fordern. Alle Einrichtungen sehen hier Entwicklungspotential und sind auf der Suche nach pragmatischen und zielführenden Ideen und Veranstaltungsformaten. Auch wenn allen deutlich ist, dass es für diese Herausforderung keinen Königsweg gibt, bestand schnell Einigkeit, in diesen Bereich Kraft zu investieren und im Programmverlauf neue Wege zu gehen bzw. zu experimentieren.

Ziele

- Erprobung neuer Dialogmöglichkeiten und Mitmach-Angebote, um mehr Eltern intensiv in die Bildungs- und Erziehungsprozesse der Einrichtungen einzubinden
- Wertschätzung bereits aktiver und engagierter Eltern und Entwicklung spezieller Formate für diese Zielgruppe
- Gewinnung weiterer/neuer Eltern zur Umsetzung eigener Projekte/Aktivitäten in den Einrichtungen; insbesondere die stärkere Einbindung von Eltern mit Migrationshintergrund

Praxisansätze

- Elterncafé in der Grundschule: Die Schulsozialarbeiterinnen laden Eltern mit Migrationshintergrund mehrfach im Schuljahr zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Plausch in die Bibliothek der Grundschule ein. In den gut 90 minütigen Treffen geht es um den Austausch über aktuelle Informationen an der Schule oder bspw. die gemeinsame Vorbereitung von Aktionen (z.B. Beteiligung der Eltern am Schulfest). Zudem dient es als niedrighwelliges Angebot, in Kontakt mit Mitarbeitenden der Schule zu kommen.
- Schöne Pause in der Grundschule: Eltern gestalten ein- bis dreimal die Woche die 1. große Pause des Tages an der Grundschule mit. Um die beengte Situation auf dem Schulhof zu entspannen, bieten sie in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin in den 15 Minuten kleine Bastel-, Mal-, Brett- und Kartenspiele als offenes Angebot in der Aula der Schule an.
- Ganztagsangebote: In der Regionalen Schule Am Lindetal werden Eltern gezielt als Übungsleiter*innen und Betreuer*innen von Ganztagsangeboten eingebunden.
- Eltern als Lesehelfer*innen: Eltern engagieren sich als Lesehelferinnen und Lesehel-

fer in der Grundschule, als (Vor-)LesePAT*innen in einer Kita oder als Multiplikator*innen, um weitere Ehrenamtliche im Verwandten- und Bekanntenkreis für solch einen ehrenamtlichen Einsatz zu gewinnen. (siehe auch Steckbrief Leseförderung)

Sprachbildungsprogramm Rucksack: 2017 soll erstmalig das Rucksack-Programm der RAA Berlin für arabisch sprechende Eltern aus den lokalen km2 Verbund-Kitas und der Grundschule erprobt werden.

Fachtag „Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“: Im März 2017 findet für alle Fach- und Lehrkräfte des km2 Bildung Neubrandenburg ein gemeinsamer Fachtag zum Thema Elternkooperation statt. Dieser Tag will eine gemeinsame fachliche Grundlage schaffen, neue Impulse setzen und den Austausch untereinander befördern. Gleichzeitig geht es darum, im Nachgang einrichtungsübergreifend oder -intern neue Formate und/oder Praktiken zu erproben bzw. umzusetzen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt berät und unterstützt die Einrichtungsleitungen bzw. die verantwortlichen Fachkräfte bei der Planung und Durchführung oben genannter Praxisansätze. Sie stellt ggf. materielle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um Maßnahmen durchführen zu können oder „packt“ – wenn erforderlich – selber mit an.

Aktuelle Aussagen zu Erreichtem

2016 wurden – im Sinne der obigen Zielstellung – bereits diverse neue Aktionen für und mit Eltern im km2 Bildung Neubrandenburg entwickelt und durchgeführt bzw. bestehende Formate entsprechend überarbeitet:

- Ein Elterncafé gab es bis dato nicht.
- Die Schöne Pause gibt es bereits seit dem Frühjahr als durchgängiges Angebot. Eine Mutter, die sich in diesem Projekt engagiert - wird voraussichtlich die Elternbegleiterin für eine Erstaufgabe des Rucksack-Programms arabisch sprachige Eltern in der Grundschule
- Sowohl die Grundschule als auch die Regionale Schule haben sich erfolgreich am landesweiten Mitmachangebot *Buffet der Vielfalt-Eltern treffen Eltern* der RAA M-V beteiligt: Hier ging es darum, dass Eltern aus neu zugezogenen (geflüchteten) Familien in Kontakt mit alteingesessenen Eltern kommen und sie gemeinsam ein Buffet auf die Beine stellen.
- Während des Elterntheaters „Eltern sein – ein Kinderspiel!?“ stellte eine Kita die Betreuung der Kinder sicher, damit Eltern an diesem Bildungstheater teilnehmen konnten - mit dem wunderbaren Ergebnis, dass über hundert Eltern dem Theaterstück beiwohnten.

- Die Grundschule Ost hat mittlerweile eine Lehrkraft damit beauftragt, die ehrenamtlichen Lesehelfer*innen zu begleiten, zu qualifizieren und wertzuschätzen, damit sie diese zeitintensive und wertvolle Unterstützung der Klassenleitungen langfristig fortsetzen.
- Beim Projekt Morgenlesen in der Grundschule werden Eltern regelmäßig gebeten, einen Mittwochmorgen mit zu gestalten. Auch 2016 wurde so bspw. wieder mehrsprachig gelesen.
- Elternabend in der Grundschule: Die Elternversammlung der künftigen Grundschüler*innen noch vor den Sommerferien wurde konzeptionell komplett überarbeitet. Statt der Vermittlung von Informationen legten die Lehrkräfte an diesem Abend den Schwerpunkt auf ein gegenseitiges Kennenlernen der Eltern und Lehrkräfte. Bereits zum Schulfest im Vorfeld wurden die künftigen Eltern und Schüler*innen schriftlich und in mehreren Sprachen eingeladen. Auch die Schulführungen durch das Haus durch Viertklässler*innen wurden an dem Tag sehr gut angenommen. Im neuen Schuljahr wurden methodische Elemente dieses Elternabends auch auf die anderen, regulären Elternabende übertragen (z. B. thematische Tischgruppendifkussionen unter Eltern).

Zitate

„Mir macht die Arbeit mit den Kids viel Spaß. Ich bringe mich gerne in die Schule mit ein, soweit ich das kann.“ Mutter an der Regionalen Schule Ost und Betreuerin des Ganztagsangebotes Backen

Fazit

Die Einrichtungen, insbesondere die Schulen, haben 2016 bereits diverse (neue) Aktivitäten und Anstrengungen unternommen, um (wieder mehr) Eltern in die pädagogische Arbeit aktiv mit einzubinden. Dabei wurde deutlich, dass klassische Elterninfoabende/-formate nur wenige Eltern aus dem Stadtteil kommen lassen bzw. ansprechen. Es gilt weiter am Ball zu bleiben, ständig um Elternkooperation zu ringen.